

Elternratgeber: Schritt für Schritt zum Berufseinstieg Ihres Kindes

Was bietet die Berufsberatung?

In der Berufsberatung der Agentur für Arbeit bekommen Jugendliche die Einschätzung einer Expertin oder eines Experten zu Fragen, die selbst engagierte Eltern meist nicht beantworten können: Wie stehen die Chancen, mit meinem Schulabschluss einen Ausbildungs- oder Studienplatz im gewünschten Beruf zu bekommen? Gibt es freie Plätze in der Nähe? Wie steht es um die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten? Welche artverwandten Berufe oder Studiengänge könnten außerdem interessant sein?

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit ist kostenlos und unabhängig. Bei uns steht ausschließlich das Wohl Ihres Kindes im Mittelpunkt.

Termine für Beratungsgespräche können auf folgenden Wegen vereinbart werden:

- telefonisch unter der Servicenummer 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)
- persönlich bei Ihrer Agentur für Arbeit / Jugendberufsagentur
- online unter www.arbeitsagentur.de im Bereich „eServices“ unter „Termin zur Berufsberatung vereinbaren“
- in der Schule direkt bei der Berufsberaterin oder dem Berufsberater



Heute in der Clique, morgen im Traumberuf – welche Rolle spielen die Eltern?

Bei der Frage, für welchen Beruf sich Jugendliche entscheiden, sind Eltern die wichtigsten Ratgeber. Niemand kennt die Stärken und Schwächen des eigenen Kindes besser. Dennoch ist die Berufswahl keine einfache Angelegenheit, auch für Eltern nicht. Das Wissen ist vielleicht nicht mehr auf dem neuesten Stand.

Wissen auffrischen

Die Ausbildungs- und Studienformate wandeln sich, in viele Berufe fließen neue Tätigkeiten ein, manche bekommen aktualisierte Namen, andere entstehen ganz neu. Hätten Sie gedacht, dass es allein 350 Ausbildungsberufe gibt? Bei Studienfächern ist die Lage noch komplexer.

Diese Broschüre soll Eltern eine Übersicht bieten und Überlegungen anregen: Könnte statt eines naheliegenden „Klassikers“ ein weniger bekannter Beruf oder Studiengang genau den Talenten des Kindes entsprechen? Und wer sagt denn heutzutage noch, dass Jungs keine sozialen Berufe und Mädchen keine technischen ergreifen sollten? Maßgeblich ist doch nur, dass Jugendliche Berufe finden, die zu ihren Talenten passen und die sie gerne ausüben.

Talent ist wegweisend

Damit der Start in die Erwerbstätigkeit gelingt und zu einer soliden Basis für das Berufsleben wird, steht die Berufsberatung Jugendlichen und Eltern gerne zur Seite.



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Niedersachsen-Bremen

Wie erkennt man seine Stärken und Talente?

Jeder kann etwas! Aber während manche ihre Stärken und Schwächen kennen, fällt es anderen schwer, sich selbst realistisch einzuschätzen. Eltern können hier gute Berater sein. Fragen Sie Ihr Kind nach der eigenen Wahrnehmung und sprechen mit ihm über Ihre: Was kann es gut? Was lernt es schnell? Woran hat es Interesse und Freude? Ihr Kind kann auch selbst auf Entdeckungstour gehen:

Für Schüler bis Klasse zehn gibt es www.planet-beruf.de und dort das „Berufe-Universum“, ein von der Stiftung Warentest ausgezeichnetes Angebot. Dort kann Ihr Kind virtuell durch das Weltall „surfen“ und Fragen zu Vorlieben und Fähigkeiten beantworten. Am Ende werden Ausbildungsberufe vorgeschlagen, die zu den angegebenen Interessen passen. Selbstverständlich kann ein solches Programm alleine keine finalen Empfehlungen liefern, aber es bietet insbesondere für Jüngere einen unterhaltsamen Einstieg in das Thema Berufsfindung.

Auf der Startseite von „Planet Beruf“ gibt es außerdem den virtuellen „Berufe Entdecker“ (gibt's auch als App). Dort können Jugendliche z.B. Bilder aus der Arbeitswelt bewerten („mag ich“ / „mag ich nicht“) und be-

kommen Vorschläge, welche Berufe zu ihren Vorlieben passen könnten. Wer schon einen Wunschberuf oder Arbeitsbereich im Kopf hat, kann ihn online erkunden.

Für Schülerinnen und Schüler, die die Hochschulreife anstreben, gibt es einen wissenschaftlich fundierten Online-Test: das Selbsterkundungstool (SET). Dabei werden vier Modulen durchlaufen:

- Meine Fähigkeiten
- Meine sozialen Kompetenzen
- Meine Interessen
- Meine Vorlieben

Das Ergebnis hilft Jugendlichen, ihre Kompetenzen und Interessen klarer herauszuarbeiten. Zur Auswertung gehören auch Vorschläge für Studienfächer/-felder und Ausbildungen, die gut zu den eigenen Stärken passen. Das Selbsterkundungstool wird erweitert: Ab Herbst 2019 steht es auch Schülerinnen und Schülern ohne Hochschulreife zur Verfügung.

*Schon gewusst?
Mit einem
Ausbildungsabschluss
erwirbt man zugleich den
Realschulabschluss. Auch der
Zugang zu einem späteren
Studium ist über weitere Quali-
fizierung möglich.*



Wo findet man Infos über einen Beruf oder ein Studienfach?

Sobald Ihr Kind eine ungefähre Vorstellung davon hat, für welche Richtung es sich interessiert, sollte es sich über den Beruf oder das Studienfach umfassend informieren.

BERUFE.TV

Im Filmportal der Bundesagentur für Arbeit gibt es 350 Kurzfilme, in denen Azubis, Studenten, Ausbildungs- und Personalleiter einen Beruf vorstellen und erklären, was wichtig ist, wenn man ihn ergreifen möchte. Im Internet und als App:

www.berufe.tv

BERUFE.NET

Umfassender geht es nicht: Zu 3.200 aktuellen Berufen finden sich hier Tätigkeitsbeschreibung, Infos zur Ausbildungsart und -länge, notwendigem Schulabschluss, Verdienst sowie den Fähigkeiten, die eine Bewerberin oder ein Bewerber mitbringen sollte. Neben übersichtlichen Steckbriefen gibt es Texte, Bilder, Filmmaterial und Links für vertiefende Informationen.

www.berufenet.arbeitsagentur.de

BERUF AKTUELL

Ausbildungsberufe werden außerdem ausführlich in dem Buch „BERUF AKTUELL“ dargestellt. Erhältlich in der Berufsberatung der Agenturen für Arbeit.

Typisch männlich? Typisch weiblich? Typisch ich!

Viele Jugendliche glauben, dass einige Berufe eher etwas für Jungs sind, andere eher für Mädchen. Obwohl ihnen heute alle Wege offen stehen, sind sie geprägt durch Medien und ein Umfeld, in dem es oft noch nicht viele Vorbilder gibt für bspw. Mechatronikerinnen oder Grundschullehrer. Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber und finden Sie heraus, wofür es sich wirklich interessiert. Es lohnt sich, alte Rollenklischees aufzubrechen. Ist der Wunschberuf wirklich körperlich zu anstrengend für Ihre Tochter? Wie sieht die Zukunft des Berufes aus? Durch die Digitalisierung werden künftig immer mehr Tätigkeiten automatisiert ablaufen, gefragt ist dann vor allem „Köpfchen“.



Ermuntern Sie Ihr Kind, seinen Interessen zu folgen und Wunschberufe möglichst in einem Praktikum kennenzulernen.



Neue App: AzubiWelt

Alle Angebote der BA für Ausbildungssuchende in einer App: Unentschlossene können in Berufsfeldern stöbern und anhand von Videos, Steckbriefen und Bildern Einblicke in Ausbildungsberufe bekommen. Wer sich für ein Berufsfeld interessiert, kann hier seine Wunschausbildung finden - oder vielleicht spannende Alternativen? Wer konkrete Ausbildungsstellen in Wohnortnähe sucht, kann auf die Jobbörse zugreifen und sich benachrichtigen lassen, sobald passende Angebote veröffentlicht werden. Und Kontakt zur Berufsberatung gibt es auch per Knopfdruck.



Studienwahl

Schon der Name der Internetseite www.studienwahl.de verrät, dass es hier Orientierung über Studienfächer gibt. Doch mehr: Auch die Frage „Studium oder Ausbildung?“ wird thematisiert, welchen Einfluss die Chancen auf dem Arbeitsmarkt auf die Entscheidungen haben sollten oder wie man die Zeit zwischen Schulabschluss und Studium sinnvoll überbrücken kann. „Studien- und Berufswahl“ gibt es als Webseite, App und Buch.

Wie findet man freie Ausbildungsplätze?

Die JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit ist das größte Online-Stellenportal Deutschlands. Jeder kann dort nach freien Ausbildungsstellen suchen. Noch komfortabler ist die Suche, wenn man selbst ein Ausbildungsplatzprofil mit den individuellen Wünschen eingibt. Dieses kann online von zu Hause aus angelegt werden, besser ist es allerdings, dafür die Hilfe der Berufsberatung in Anspruch zu nehmen. Ihr Kind kann außerdem mit dem Bewerbungsmanager der

JOBBÖRSE seine Bewerbungsstrategie organisieren.

Richtig bewerben und erfolgreich vorstellen – wie geht das?

Auch zum Thema Bewerbung hat die Agentur für Arbeit in ihren Jugend-Portalen zahlreiche Angebote.

Für Schüler bis Klasse zehn ist bei www.planet-beruf.de ein vollständiges Bewerbungstraining angelegt. Dort gibt es Musterschreiben, Checklisten, Übungen, Tipps und Animationen. Der Film „Erfolgreich bewerben“ ist im Portal „berufe.tv“ zu sehen.

Für Schülerinnen und Schüler, die die Hochschulreife anstreben, gibt es bei www.abi.de die Bewerbungsbox. Sie zeigt, wie man Anschreiben formuliert, einen Lebenslauf schreibt und welche Unterlagen notwendig sind. Die Box zeigt Wege in einen Ausbildungsplatz, ein (duales) Studium, einen Nebenjob oder ein Praktikum. Trotz aller Theorie: Unterstützen Sie Ihr Kind auch bei diesem The-

ma ganz praktisch. Lassen Sie sich die Bewerbungsunterlagen zeigen. Korrigieren Sie Rechtschreibfehler, überprüfen Sie, ob alles vollständig und ordentlich ist, machen Sie Verbesserungsvorschläge.

Wie bereitet man sich auf ein Vorstellungsgespräch vor?

Beraten Sie Ihr Kind bei der Auswahl angemessener Kleidung und zu den richtigen Umgangsformen. Überlegen Sie gemeinsam Antworten auf die gängigsten Fragen nach Stärken und Schwächen und warum gerade diese Stelle so interessant ist. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind frei ein wenig über sich erzählen kann, dass es sich gut über den Betrieb informiert hat und auch selbst Fragen mitbringt, die sein Interesse signalisieren.

Spielen Sie die Situation zuhause ruhig einmal durch. Mimen Sie den Chef oder die Chefin und geben Ihrem Kind Tipps, wie es mit Nervosität umgehen kann. Wer ein Bewerbungsgespräch in geschützter Umgebung schon einmal geübt hat, fühlt sich sicherer, wenn es ernst wird.

Angebote speziell für Eltern

Auf den Internetportalen www.planet-beruf.de und www.abi.de gibt es Bereiche speziell für Eltern. Zu den Themen gehören z.B. der Vergleich dualer und schulischer Ausbildungswege, was bei einem Ausbildungsvertrag zu beachten ist,

welche Versicherungen für Azubis und Studierende sinnvoll sind und wie das heutige Studiensystem aufgebaut ist.



In jeder größeren Agentur für Arbeit gibt es ein Berufsinformationszentrum, kurz BiZ. Dort können sich Jugendliche und Erwachsene kostenlos und ohne Anmeldung über Ausbildung, Studium, Beruf, Weiterbildung und Existenzgründung selbst informieren und nach passenden Ausbildungs- und Arbeitsplätzen suchen. Neben Computern zur Nutzung von Online-Angeboten der Bundesagentur für Arbeit, berufskundlichen Filmen und Zeitschriften stehen Ihnen Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung.

Ihr BiZ finden Sie unter:

- www.arbeitsagentur.de
- > Privatpersonen
- > Schule, Ausbildung und Studium
- > Berufsinformationszentrum
- > BiZ finden

Veranstaltungen

Die Berufsinformationszentren bieten kostenlose Veranstaltungen an. Auf arbeitsagentur.de steht unten rechts „Finden Sie Veranstaltungen in Ihrer Nähe“. Dort können Sie nach Themen suchen oder sich alle Angebote in Ihrer Nähe anzeigen lassen.

Wenn Schwierigkeiten auftreten

Nicht jedem Jugendlichen gelingt der Übergang von Schule in Ausbildung auf Anhieb. Die Agenturen für Arbeit und Jobcenter bieten deshalb zahlreiche Fördermöglichkeiten. Welche Unterstützung ist möglich, wenn...

... mein Kind noch gar nicht ausbildungsreif ist?

Für Jugendliche und junge Erwachsene, die erst noch bestimmte Fähigkeiten und Kenntnisse erlangen müssen, bevor sie eine Ausbildung schaffen können, gibt es „Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen“ (BvB). Hier trainieren sie beispielsweise schulische und berufspraktische Fähigkeiten.

... mein Kind keinen Ausbildungsplatz gefunden hat?

Mancher Jugendliche kann nicht mit tollen Zeugnissen glänzen, in der praktischen Arbeit jedoch überzeugen. Die „Einstiegsqualifizierung“ (EQ) bietet die Chance, in einem Betrieb ein vergütetes Langzeitpraktikum zu absolvieren. Oftmals übernimmt der Arbeitgeber seine Praktikantin oder seinen Praktikanten danach.

... mein Kind Schwierigkeiten in der Berufsschule bekommt?

Wenn der Abbruch einer Ausbildung droht, weil die Leistungen in der Berufsschule nicht ausreichen, kann die Agentur für Arbeit „ausbildungsbegleitende Hilfen“ (abH) gewähren. Dabei wird Nachhilfeunterricht finanziert, der dem Auszubildenden den Anschluss an den Lehrstoff ermöglichen soll.

...mein Kind größere Probleme hat und mehr Förderung braucht?

Die „assistierte Ausbildung“ (AsA) ist unsere intensivste Fördermöglichkeit. Dabei werden Jugendliche von einem Coach eng bei allen denkbaren Problemen betreut - falls nötig, während der gesamten Ausbildungsdauer.

Herausgeber:

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Niedersachsen-Bremen
Röpkestraße 3
30173 Hannover